SeniorenZentrum **Maranatha**

UNSERE **HEIMZEITUNG**

Juni - Juli 2022

AUF EINEN BLICK

Mein Wort an Sie
Seite 2-3

In stillem Gedenken / Das Betreuungsteam informiert
Seite 4-5

Herzlich Willkommen / Das Modemobil kommt vorbei
Seite 6

Bewohner-Geburtstage / Heimbeiratswahl 2022/23
Seite 7-8

Gedicht: Hurra der Mai ist da! / Bewohner-Aktivitäten
Seite 9-13

Spendenübergabe vom Projekt #SolidAHRität kennt kein Alter!
Seite 14-16

Post mit Herz / BPA-Mitarbeitervorteile
Seite 17

Gratulation zum Dienstjubiläum / Mitarbeiter-Geburtstage
Seite 18-19

Kleines Sommerfest
Seite 20

Willkommen sein · Menschen Zeit widmen
maranatha SeniorenZentrum
seit 1974

Mein Wort an Sie

Wer weise ist, der höre zu und wachse an Weisheit, und wer verständig ist, der lasse sich raten. **Sprüche 1,5**

Weise ist der Mensch, der bewusst Rat sucht. Auch wenn der Ratschlag des Gegenübers nicht meinen Wünschen entspricht, gibt er mir doch die Gelegenheit, über einen anderen Weg nachzudenken. Aber wie oft bleiben wir lieber bei unseren eigenen Gedanken und suchen eine Bestätigung für unsere Überzeugungen.

Wenn ich nicht weiterkomme ist das Internet eine hervorragende Informationsquelle, bei der ich mir passende Antworten zu meinen Fragen auswählen kann.

Bei Themen die mich nicht direkt persönlich betreffen, ist es ja nicht so dramatisch, aber wenn es beispielsweise um meine eigene Gesundheit geht, dann möchte ich auf Fachwissen aus vertrauenswürdigen Quellen zurückgreifen.

Eine Ausbildung zum Facharzt beinhaltet nicht selten mehr als ein Jahrzehnt des Medizinstudiums. Wie kann dann eine Internetrecherche zu einer exakten Lösung komplexer medizinischer Fragestellungen führen?

Ein erfahrener Chirurg steht im Operationssaal, sieht das Problem vor sich und sagt dann zu seinen Assistenten: „Vergessen Sie jetzt mal, was Sie im Studium gelernt haben!“ Durch seine Fachkenntnis und lange Berufserfahrung hat er Lösungen, die eins zu eins weder in Fachbüchern noch im Internet zu finden sind.

Die Fachkenntnisse und Lebenserfahrung anderer Menschen sind ein Schatz, auf die man zugreifen sollte.

Bei persönlichen Angelegenheiten sollten wir uns nicht zurückziehen und grübeln, sondern das Gespräch mit Menschen suchen, von denen wir den Eindruck haben, dass sie über Fachkenntnisse und Lebenserfahrung verfügen.

Insbesondere Menschen im hohen Alter haben durch ihre lange Lebenserfahrung einen großen Wissensschatz, der uns weiterhelfen kann.

Es gehört auch ein Stück Mut dazu, zuzugeben, dass ich mit meinem Latein am Ende bin und Hilfe brauche. Aber das zeichnet den wirklich weisen Menschen aus, dass er ein Fragender und Lernender bleibt und gerne Rat sucht und annimmt.

Auch die Bibel, das Wort Gottes, erzählt von Menschen und ihren Erfahrungen in allen Lebenslagen, die uns einen Weg aufzeigen können.

Es ist gut zu wissen, dass Gott und sein Sohn, Jesus Christus, unsere ganz persönlichen Gedanken kennen und wir ihnen alles anvertrauen können. In seiner Güte und Liebe möchte er uns das schenken, was wir wirklich brauchen, heute und morgen.

Was auch immer vor einem liegt, wir sollten nicht in unserer kleinen Welt stecken bleiben, sondern das Wissen und den eigenen Horizont erweitern.

Ihr H. Spihlei

Wir gedenken der Bewohnerinnen und Bewohner, die von uns gegangen sind

Frau Hannelore Cenia

Herr Fritz Gilles

Frau Lieselotte Klinkhammer

Frau Helene Kraus

Frau Herta Liefke

Frau Hildegard Mertens-Westphalen

Herr Antonio Rodrigues

Herr Hubert Schäfer

Frau Lieselotte Scheel

Herr Josef-Laurenz Schmitz

Frau Anneliese Schneider

Frau Helma Weinand

***

Mögen sich die Wege vor Deinen
Füssen ebnen, mögest Du den Wind im Rücken
haben. Möge warm die Sonne auch Dein Gesicht
bescheinen, Regen sanft auf Deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine
schützende Hand über Dir halten.

Irischer Reisesegen

Mara Eltzschig (Leitung Betreuungsteam)

Alle Bewohner*innen sind herzlich eingeladen, an den Angeboten unseres Betreuungsteams in den einzelnen Häusern teilzunehmen. Auf dem wöchentlich wechselnden Programm stehen u. a. folgende Aktivitäten:

- Gymnastik und Bewegungsrunden
- Gedächtnistraining
- Kreativarbeiten
- Hauswirtschaftliches Arbeiten
- Gesellschafts- und Kartenspiele
- Vorleserunden und Lesungen
- Entspannungseinheiten

Die Inhalte sind auf die jeweilige Jahreszeit sowie anstehende Feste & Feiern abgestimmt. Bei gutem Wetter finden größere Veranstaltungen auf der Festwiese statt. Beachten Sie hierzu die Aushänge an unseren Infotafeln. Für Bewohner, die an den Gruppenangeboten nicht teilnehmen können, bieten wir Einzelbetreuungen an. Bitte kommen Sie auf uns zu, falls Sie darüber hinaus Anregungen, Wünsche oder Fragen haben sollten. Wir stimmen uns gerne individuell mit Ihnen ab. Sie erreichen uns telefonisch unter der Durchwahl 875.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

In Gedenken an Hubert Schäfer

Hubert wurde am 21.11.1926 als 2. Sohn von Stanislaw und Viktoria Schäfer in Hindenburg/Oberschlesien geboren. Mit seinem 2 Jahre älteren Bruder Max verbrachte er dort seine Kindheit und Schulzeit. Max verstarb kurz vor seinem 18. Geburtstag im Krieg. Seine Mutter verstarb mit 59 Jahren. Sein Vater lebte mit seiner zweiten Frau Hedwig bis zu seinem Tod im Januar 1978 (er verstarb mit 87 Jahren) im jetzigen Zabrze (Hindenburg) in Polen. Nach seiner eigenen Kriegsverletzung und Entlassung aus dem Lazarett kam Hubert als junger Mann nach Bad Godesberg. Hier verbrachte er als Junggeselle seine Sturm- und Drangzeit. Obwohl er alleine auf sich gestellt und fern ab der Heimat war, baute und meisterte er sein Leben. Er war ein begeisterter und talentierter Sportler. Im Fußball reichte es bis zum Amateurvertrag. Außerdem war er leidenschaftlicher Kanute und Skifahrer. Nachdem er seine Angelika kennenlernte, machte er ihr kurzerhand unterm Tisch einen Heiratsantrag und nach der Hochzeit im Mai 1958 kündigte sich schnell der Nachwuchs an. Im April 1959 wurde seine Tochter Dagmar und im Juni 1961 sein Sohn Uwe geboren. Seiner Familie galt seine Fürsorge und sie stand für ihn an erster Stelle. Im Beruf als Prokurist war er ein Vorbild und bei den Kollegen sehr beliebt. Er war sehr hilfsbereit und immer, wenn ihn jemand brauchte, war er da. Im großen Freundeskreis wurden viele unvergessene Feste gefeiert. Er liebte die Berge und das Meer. Schöne Urlaube mit vielen Erinnerungen bleiben unvergessen. Weitere Höhepunkte seines Lebens waren die Hochzeiten seiner Kinder und die Geburt seines Enkelkindes Sabrina im Juni 1997. Die letzten 3 Jahre fand er hier im SeniorenZentrum Maranatha in Bad Bodendorf vor allem das Gefühl der Anerkennung, der Menschlichkeit und insbesondere das Gefühl weiterhin gebraucht zu werden. Wir verabschieden uns in Liebe und sagen: „Danke Hubert."

***

Wir, die Bewohner und Angestellten von Haus 1 haben Herrn Schäfer als stets freundlichen und wertschätzenden Menschen kennengelernt. Beeindruckend war, wie interessiert er sowohl an seinen Mitmenschen wie auch am Zeitgeschehen war. Manchmal meinte er: "Das kenne ich nicht, aber ich versuche es." Gleich, ob wir werkelten, kochten, buken oder die SolidAHRität- Spendenaktion umsetzten, auf Herrn Schäfer war Verlass und er unterstützte andere. Nicht zuletzt seine gute Laune und sein trockener Humor rettete uns aus manch diffiziler Situation.

Wir vermissen Sie sehr, Herr Schäfer und DANKE für alles.

Der Verlust eines Menschen ist etwas Endgültiges. Der Mensch ist leibhaftig nicht mehr da. Und doch lebt er weiter in unseren Gedanken und Erinnerungen.

Wir heißen unsere neuen Bewohner & Gäste

Herzlich Willkommen

Frau Dagmar Abresch
Frau Maria-Wilhelmine Alfter
Frau Martha Becker
Frau Karin Brigitte Braatz
Frau Ursula Brebeck
Frau Helene Creutz
Frau Irene Heinen
Frau Margot Klewitz
Frau Margret Klute
Frau Marianne Knechten
Frau Elisabeth Küpper
Frau Ute Michels
Frau Marie Luise Roth
Herr Manfred Schlagwein
Frau Helga Schlegelmilch
Herr Dragicu Schmitz-Samardzic
Frau Marina Scholz
Herr Erwin Strohe
Frau Adelheid Weiske

„Nicht da ist man daheim,
wo man seinen Wohnsitz hat,
sondern da, wo man verstanden wird."

Christian Morgenstern

Modemobil

Bekleidungskauf bequem vor Ort im Maranatha

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

am **1. Juni** werden uns Christian Haverkamp und Vertriebsassistentin Ulla Dissemond mit ihrem **Modemobil** im Maranatha besuchen. Sie erhalten an diesem Tag die Möglichkeit, in Ruhe vor Ort passende Kleidungsstücke aus einem großen Sortiment für sich auszuwählen.

Die moderne seniorengerechte Damen- und Herrenmode ist großwäschereigeeignet und in 10 unterschiedlichen Größen verfügbar. Schuhe sind ebenfalls im Sortiment enthalten.

Die Einkäufe werden nach Häusern in Kleingruppen stattfinden, damit jeder Bewohner individuell beraten werden kann. Sofern die Coronalage es erlaubt, ist für den Nachmittag eine Modenschau mit Maranatha-Models, Sektumtrunk und Canapés auf der Festwiese geplant.

Wir gratulieren allen BewohnerInnen zum Geburtstag

Wählen Sie Ihr Wunschmenü für diesen Tag. Unser Küchenteam verwöhnt Sie gerne ♥

Juni

02. Wilhelmine Schmidt
06. Erika Schnepp
09. Inge Schulz
~ 90 Jahre ~
12. Lieselotte Schmidt
12. Wolfgang Stein
14. Elisa Glauer
17. Adelheid Weiske
18. Elisabeth Schmitz
20. Gisela Kronauer
22. Agathe Densing
22. Erwin Strohe
27. Agathe Fix
27. Gabriele Kircher
27. Marie Luise Roth
28. Sophia Klöcker

Juli

04. Sieglinde Seiler
~ 90 Jahre ~
05. Dagmar Abresch
~ 80 Jahre ~
05. Maria Zettler
07. Hardy Puder
08. Gabriele Kroeber
08. Käthe Svoboda
09. Margarethe Stommel
09. Gisela Wieland
10. Jutta Bleidorn
10. Christine Calenborn
16. Margarete Bohr
18. Christian Düsseldorf
18. Elvira Hoffmann
20. Katharina Kohl
21. Anni Eller
21. Ramzi Mekail
21. Angela Vossler
23. Ralph Altenhofen
~ 70 Jahre ~
23. Hildegard Walser
26. Gerda Becker
~ 80 Jahre ~
26. Hans Juchem
26. Magda Spaniol
27. Werner Prinz
30. Gisela Johann
~ 90 Jahre ~
30. Hedwig Lessinger
31. Karin Brigitte Braatz

Maranatha-Wohlfühl-Teddybademäntel mit Kapuze und passendem Handtuchset

Die Teddybademäntel mit Kapuze sind in den Größen M bis XL für 45 Euro erhältlich. Das Handtuchset in der Farbe Cappuccino besteht aus einem großen Duschtuch (70/140 cm) und einem kleinen Handtuch (50/100 cm) jeweils mit Kordelaufhänger. Sie erhalten das Handtuchset in einer dekorativen Präsentbox für 30 Euro. Die gesamte Serie inklusive Teddybademantel und Handtuchset kann zu einem Sonderpreis von 70 Euro erworben werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Verwaltung (02642 4060).

Heimbeiratswahl 2022 / 2023

Bereits seit 1988 ist der Heimbeirat ein fest etabliertes Gremium im Maranatha, der alle zwei Jahre von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern neu gewählt wird. Die Hauptaufgabe der Amtsträger besteht darin, die Anliegen und Wünsche unserer Bewohnerschaft gegenüber der Heimleitung zu vertreten. Der Heimbeirat trifft sich regelmäßig zu seinen Sitzungen, die auf Wunsch von der Heimleitung begleitet werden. Bei den Treffen werden aktuelle Ereignisse, Wünsche oder Vorschläge der Bewohner besprochen. Ihre Anliegen und Anregungen nimmt unsere Heimbeiratsvorsitzende Gabriele Kroeber gerne telefonisch (Tel. 223) entgegen. Wer Interesse daran hat, im Heimbeirat aktiv mitzuwirken, ist herzlich willkommen. Bitte wenden Sie sich dazu an Frau Kroeber oder das Betreuungsteam. In diesem Jahr wurde der Heimbeirat für die Amtsperiode 2022/23 neu gewählt. Wir freuen uns, dass wieder langjährige Mitglieder sowie neue Kandidaten ihre Wahl angenommen haben und bereit sind, die Bewohnerschaft zu vertreten:

Heimbeiratsvorsitz
Gabriele Kroeber

Volker Schoohs

Carola Mertens

Magdalena Gesen

Marga Jakobs

Stephan Ruch

Hans-Dieter Breidenbach

Johannes Michels

Hurra der Mai ist da!

Wenn wir die Eisheiligen gut überstehen,
kann es danach ans Pflanzen gehen.
Wenn der Mai bringt, was der März gemacht,
gibt es bestimmt eine große Frühlingspracht.
Die Bauern können dann ihre Felder pflegen,
mit schönem Regen gibt es bestimmt Erntesegen.

Schön ist es, wenn Maifeste wiederaufleben,
damit Menschen sich freuen und Schönes sehen.
Es wäre gut, wenn der Russendrache am Feuer erstickt
und die Ukraine wieder ihre Freiheit erblickt.
Das wäre ein Mai, wie man ihn sich wünscht,
der Krieg hat sich genug mit Blut betüncht.

Wir freuen uns sehr an der schönen Maienpracht,
die der Herrgott für uns alle gemacht.
An der Ahr sind schöne Häuser restauriert,
man hofft, dass bald das Einkaufen floriert.
Wenn sich dann der Sommer richtig zeigt,
ist man zum Urlaub machen bereit.

Wir hoffen, dass Wünsche in Erfüllung gehen
und die großen Maibäume für Freiheit und Frieden stehen.
Die Kirschblüte zum Beginn der Maienzeit
Ist in voller Pracht sich zu zeigen bereit.

Da freut sich der Johannes Schlimgen im Maranatha
in Sinzig-Bad Bodendorf, 3. Mai 2022

Maranatha im Wonnemonat

Auch in diesem Jahr wurde der Wonnemonat feierlich eingeläutet. In allen Häusern starteten mit Freude die Vorbereitungen für das diesjährige Maifest. Im Rheinland ist es schon seit Jahrhunderten Brauch, dass unverheiratete Männer in der Nacht zum 1. Mai bunt geschmückte Birken vor das Haus ihrer Herzdame als Liebesbeweis stellen. Weil die Tradition des „Maibaum stellen“ so schön ist, übernehmen wir diese auch frei im Maranatha. Bei bester Laune wurde gesungen, geschunkelt, gelacht und ausgelassen in den Mai getanzt.

Maifeier in Haus 1

Unsere Damen hatten es sich nicht nehmen lassen, zur Maifeier selbst eine Erdbeerbowle anzusetzen sowie Knabberstangen zu backen. Nach tagelangen Vorbereitungen war es schließlich soweit und im fröhlich geschmückten Aufenthaltsraum summte es vor Aufregung, stand doch endlich die Inthronisierung unseres Maikönigpaares bevor. Frau Käthe Swoboda und Herr Toni Simons übernahmen das Zepter für den Wonnemonat Mai in Haus 1. Seine Hoheit überreichte seiner Königin einen Strauß Maiglöckchen, die er selbst gepflückt hatte. Die Königin war gerührt und wir alle begeistert. Der Nachmittag nahm mit einem Paukenschlag seinen weiteren Verlauf. Hatte uns doch der Hofgaukler, Zauberer & Luftballonkünstler Bagatelli anlässlich der Krönung seines Schwiegervaters Herr Simons, die Ehre gegeben, den Nachmittag zu verzaubern. Vor unseren Augen entstanden aus Luftballons Tiere, Blumen, Palmen und Hüte. Jeder konnte sich sein Lieblingstier oder etwas Schmückendes für das Handgelenk wünschen. Wir alle staunten, belagerten den Künstler und bewunderten seine Fähigkeit, mit Luftballons und einem Stift eine Phantasiewelt für uns entstehen zu lassen. Die ausgelassene Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als auch der letzte Urenkel unserer Bewohner dank der Unermüdlichkeit und Geduld von Herrn Bagatelli noch mit einer lustigen Gestalt versorgt wurde. Mit der Zusage, uns bei passender Gelegenheit wieder zu besuchen, endete ein wunderschönes Maifest und noch heute steht das ein oder andere Tier im Zimmer der Bewohner.

Gabi Kruse (Betreuungsteam)

Haus 3 tanzt in den Mai

In den letzten Aprilwochen lautete die Devise in Haus 3: „Wie bereiten uns auf den Mai vor.“ Kurzum, es gab viel zu tun! Die Gruppenstunden wurden daher dazu genutzt, alljährliche Maibräuche, Traditionen, das Erwachen der Natur sowie Maikätzchen und auch Maikinder zu thematisieren. Dies erweckte viele schöne Erinnerungen, welche schon fast als vergessen geglaubt waren. Während des Gedächtnistrainings zum Thema Mai galt es verschiedene Quizfragen zu den Mai-Sternzeichen, der Spargelzeit oder der Eisheiligen zu beantworten. Auch bei Mitsprechgedichten und bekannten Sprichwörtern wurde das „Mai-Wissen“ unter Beweis gestellt. In den Kreativstunden schmückten wir unseren Maibaum vor dem Wintergarten, die Maizweige für unsere Tische und auch die Fenster mit farbenfrohen Kreppbändern. Für unsere Dekoration machten sich zwei Damen aus Haus 3 sogar auf den Weg in den Wald, um grüne Äste und Zweige zu sammeln.
Pünktlich zum 1. Mai war nicht nur das Haus fertig dekoriert, sondern auch wir voller Vorfreude und bereit für unseren „Tanz in den Mai in Haus 3“. Natürlich führten wir an solch einem fröhlich bunten Tag die Tradition des Maipaares fort. Dieses Jahr wurden Frau Marga Jakobs und Frau Rosemarie Jakobs zu unseren Maiköniginnen mit passenden Blumenkränzen gekrönt. Auch die anderen Bewohnerinnen trugen zur Feier des Tages Blumen in ihrem Haar.
Wir starteten die Festivitäten mit gutem Kaffee und leckerem Kuchen. Wie geplant, bestand der Mainachmittag aus reichlich guter Laune, Tanzen und Singen. Bei köstlicher, kalter Maibowle nahm die Stimmung so richtig Fahrt auf. Der Tanz in den Mai wurde von den Maiköniginnen auf der Tanzfläche eröffnet. Die anderen Bewohnerinnen ließen sich nicht lange bitten und stürmten mit guter Laune das Parkett. Alle hatten sichtlich Spaß und schwangen zu Liedern wie „Rosamunde“, „Aber Dich gibt´s nur einmal für mich“, “Capri Fischer“ und vielen weiteren alten Schlagern bis zum Abend das Tanzbein.

Annika Steeb (Betreuungsteam)

Wikingerschach

Die Spielesaison im Freien hat begonnen

Mittwochs steht in Haus 5 normalerweise Kegeln auf dem Wochenplan. Da das Wetter aber so schön war, verlagerten wir unsere Gruppenstunde nach draußen in den Garten vorm Haus.

Dort kam zum ersten Mal in diesem Jahr das Wikingerspiel zum Einsatz. Bei dem Geschicklichkeitsspiel geht es im Wesentlichen darum, mit Wurfhölzern die Holzfiguren der gegnerischen Mannschaft umzuwerfen. Damit auch alle mitmachen können, werden die Spielregeln an die Möglichkeiten der Bewohner*innen angepasst.

Alle waren mit großem Einsatz und sichtlich viel Spaß dabei. Am Ende des schönen Nachmittags waren sich alle einig, dass dieses Spiel noch öfters zum Einsatz kommen wird.

Frühlingserwachen

Blütenpracht im Beet vor Haus 5

Voller Erwartung behielten unsere Bewohnerinnen und Bewohner in Haus 5 das selbstangelegte Blumenbeet vor unserer Cafeteria in den letzten Wochen im Blick. Als dann endlich die ersten Tulpen und Hyazinthen zu sehen waren, war die Freude groß.

Das Beet wurde zusammen von einigen Bewohnern und dem Betreuungsteam im letzten Jahr angelegt. Auch die gemeinsame Pflege der gesetzten Pflanzen und Blumen im Laufe des Jahres, bereitete allen viel Spaß und Vorfreude. Die Stauden und Pflanzen wurden dabei so ausgewählt, dass das Beet bis zum Herbst durchgehend blüht. Nicht nur unsere Bewohner, auch die Besucher anderer Häuser und die Angehörigen sind voll des Lobes.

Monika Kriechel (Betreuungsteam)

Viele bunte Ostereier ...

Wilhelm Busch sagte bereits: „Das weiß ein jeder, wer´s auch sei, gesund und stärkend ist das Ei.“ – doch nicht nur das, lieber Wilhelm. Unsere Ostereier waren in diesem Jahr auch noch schön anzusehen! Damit Meister Lampe nicht die ganze Arbeit allein verrichten musste, griffen die Damen aus Haus Waldesruh dem Osterhasen ordentlich unter die Arme. Mit Zwiebelschalen und Rote-Bete-Saft wurden die Hühnereier auf natürliche Art gefärbt. Um ein paar bunte, knalligere Farben zu erhalten, griffen wir auch auf herkömmliche Farbtabletten zurück. Beide Techniken brachten uns zum Staunen und sorgten für ganz unterschiedliche Ergebnisse, mit denen wir aber mehr als zufrieden waren. Am Ende des Tages waren wir uns alle einig, dass auch der Osterhase sicherlich mit unserer Arbeit glücklich sein wird.

Ob jung oder alt, die Tradition des Eierfärbens macht zu jedem Osterfest Freude und gehört einfach dazu!

Mara Eltzschig (Betreuungsteam)

Sonniger Gottesdienst

Im Mai besuchte uns Pfarrerin Karcher der evangelischen Kirchengemeinde Remagen Sinzig zu einem Gottesdienst vor Haus Ahrblick.

Da das Wetter an diesem Tag ausgezeichnet war, entschieden wir uns spontan, nach draußen zu gehen. Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner war dies der erste Gottesdienst im Freien in diesem Jahr. Wir haben uns sehr gefreut, Frau Karcher zu diesem Anlass das erste Mal in unserer Einrichtung begrüßen zu dürfen. In der Hoffnung, dass es uns das Wetter diesen Sommer erlaubt, freuen wir uns auf viele weitere sonnige Gartengottesdienste.

#SolidAHRität kennt kein Alter!

Projektteam übergibt 4.000 Euro an den Schwanenteich

Annika Steeb absolviert ihr Anerkennungsjahr zur Erzieherin im Maranatha. Für ihr Abschlussprojekt „#SolidAHRität kennt kein Alter!“ organisierte sie mit unseren Bewohner*innen eine Spendenaktion für den Schwanenteich Bad Bodendorf, welcher stark von der Flut im Juli 2021 betroffen war. Für den Wiederaufbau des Schwanenteichs wurde in den vergangenen Monaten allerlei Selbstgemachtes auf unseren Wohnbereichen hergestellt, welches u. a. auf dem Freitagsmarkt in Bad Bodendorf gegen eine Spende abgegeben wurde.

***

Am 12.05.2022 war es endlich soweit, der lang ersehnte Tag der Spendenübergabe war gekommen. Das Betreuungsteam machte sich bei bestem Sommerwetter mit den am Projekt beteiligten Bewohnern und einigen Angehörigen auf den Weg zum Schwanenteich, um dort die Spende an Christina Bliss zu übergeben. Ebenfalls im Gepäck mit dabei hatten wir leckeren Kaffee und hausgemachten Kuchen aus unserer Maranatha-Konditorei. Durch unsere Strohhüte und #SolidAHRitäts-T-Shirts konnte jeder auf der Straße erkennen, dass wir zusammengehören. Sichtlich erfreut über unseren Besuch, begrüßte uns Frau Bliss im Namen der gesamten Schwanenteich-Belegschaft. Ich eröffnete unseren Nachmittag mit einer Rede und übergab gemeinsam mit einer Bewohnerin schließlich die Spende in Höhe von 4.000 Euro. Ich bin wirklich stolz, was wir alle gemeinsam mit diesem Projekt erreichen konnten. Dies wäre ohne die Hilfe und das Mitwirken jeder einzelnen am Projekt beteiligten Person undenkbar gewesen. Dass mich so viele Bewohner zu der Spendenübergabe begleiteten, hat mich besonders berührt.

Bewegt von der hohen Spendensumme, erklärte Frau Bliss, dass sie noch nicht genau sagen kann, wofür genau das Geld verwendet wird. Es ist aber ein sinnvoller und großer Beitrag für den Wiederaufbau. Die verheerenden Auswirkungen der Flutkatastrophe auf dem Schwanenteich-Gelände sind nach wie vor deutlich zu erkennen. Bis alle Tiere wieder aus ihren momentanen Unterkünften zurückgeholt werden können, wird es noch einige Zeit dauern. Eine der Damen äußerte, dass sie erst jetzt als sie das Areal selbst sieht, weiß, wie sinnvoll und wichtig das Projekt tatsächlich ist. Der bereits neu angelegte Bereich lässt jedoch schon ahnen, dass der Schwanenteich mindestens wieder genauso schön wird wie früher.

Nach der Spendenübergabe folgte der gemütliche Teil mit Kaffee und Kuchen. Hierbei wurde in Erinnerungen geschwelgt und von wunderbaren Erlebnissen am Schwanenteich erzählt. Für viele unserer Senioren war der Schwanenteich schließlich jahrzehntelang ein beliebtes Ausflugsziel, welches oft mit Kindern oder Enkeln besucht wurde. Ein weiterer Höhepunkt war die Begegnung mit Ziegenbock „Johnny“, der sich bereitwillig von den Bewohnern streicheln und mit Möhrchen belohnen ließ. Auch die anderen Tiere durften gestreichelt und gefüttert werden. Zu jedem Tier erzählte Frau Bliss die persönliche Geschichte. Einer Bewohnerin fiel dabei auf, dass der Schwanenteich ebenfalls ein SeniorenZentrum ist, da vorwiegend ältere oder kranke Tiere dort leben. Die Feststellung beruhigte sie und sie fühlte sich sofort noch wohler, weil sie nun nicht auffalle. Zum Schluss sangen wir noch ein paar gemeinsame Lieder. Herr Michels nutzte die Gunst der Stunde und stimmte das Lied „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“ an. Alle sangen und klatschten mit. Wir sind dankbar für einen wunderbaren Tag und einen gebührenden Projektabschluss.

Abschließend möchte ich für die Hilfe der Bewohner*innen sowie für die Unterstützung der Angehörigen und meiner Kollegen von Herzen Danke sagen. Ich bedanke mich bei denjenigen, die wöchentlich über Monate bei Wind und Wetter mit mir auf dem Wochenmarkt standen und beim Auf- und Abbau halfen. Ich bedanke mich bei denjenigen, die selbst aktiv wurden und wundervolle Dinge durch Basteleien oder Handwerken erstellten. Ich bedanke mich bei denjenigen, die ihre Eltern oder Großeltern in diesem Projekt aufgehen sahen und sofort selbstgestrickte Socken, Perlen-Armbänder oder Karten für jeden Anlass dazu beitragen wollten. Ich bedanke mich insbesondere bei meinen Kollegen Mara, Gabi und Norbert für die Zusammenarbeit und Unterstützung. Und natürlich geht ein großes Dankeschön an Alle, die etwas kauften und somit spendeten. Last but not least möchte ich mich bei der Geschäftsleitung bedanken, die mich mein Abschlussprojekt in dieser Form hat verwirklichen lassen und mich in der Umsetzung unterstützte.

Während des Projekts durfte ich selbst zum ersten Mal Solidarität erleben. Ich bin sehr dankbar für diese bereichernde Erfahrung und mir wurde bewusst, dass man für Solidarität wirklich nie zu alt ist.

Um den Schwanenteich weiter zu unterstützen, bieten wir auch in Zukunft selbstgestrickte Kinder-, Frauen- und Männersocken sowie selbstgemachte Marmeladen an.
Bei Interesse melden Sie sich gerne bei mir (annika.steeb@gmx.de).

Annika Steeb (Betreuungsteam)

Liebe Annika, wir sind unfassbar stolz auf dich und wahnsinnig glücklich, dass das Projekt so erfolgreich verlaufen ist. Du hast uns alle für dein Projekt begeistert und bewiesen SolidAHRität KENNT KEIN ALTER!!! Danke für dein Engagement, deine Tatkraft und die Inspiration. Mit dir ist alles ein wenig bunter, wir sind froh, dass du bei uns bist ♥

Post mit Herz!

Vor und um Ostern erreichten das Maranatha erneut zahlreiche liebevoll geschriebene Briefe und Postkarten von der Aktion „Post mit Herz“. Unter dem Motto „gemeinsam gegen einsam“, verschicken deutschlandweit viele engagierte Schreiber/-innen Post an Menschen in sozialen Einrichtungen, um ihnen eine Freude zu machen.

Es hat uns wieder riesigen Spaß bereitet, die unterschiedlichsten Nachrichten und Ostergrüße aus der Ferne zu öffnen und zu lesen. In unserem Haus Waldblick ist sogar eine wunderbare Brieffreundschaft mit der Klasse 6e der Ferdinand-von-Miller-Realschule aus Fürstenfeldbruck durch die Aktion entstanden. Wir bedanken uns von Herzen bei allen Schreiber/-innen für die liebe Geste!

„Es ist ein lobenswerter Brauch: Wer was Gutes bekommt, der bedankt sich auch.“ Wilhelm Busch

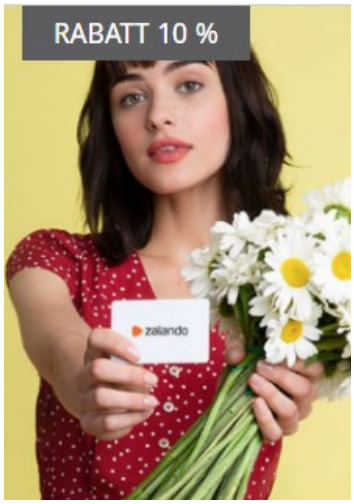
---

BPA-Mitarbeitervorteile

bpa servicegesellschaft

Über die Webseite www.bpa-mitarbeitervorteile.de erhalten unsere Mitarbeiter/innen attraktive Vergünstigungen & Rabatte. Um von den Mitarbeiter-Vorteilen profitieren zu können, ist eine Registrierung mit Ihrer E-Mail-Adresse erforderlich. Den Registrierungscode erhalten Sie im Personalbüro.

Als Mitarbeiter gibt es das MEHR an Vorteilen: Einkaufsvorteile von bis zu 60 % bei mehr als 400 Partnerunternehmen (HelloFresh, Zalando, Ikea, Nike, MeinAuto, Acer, Secret Escapes und viele mehr)



...und noch viele weitere aus den folgenden Bereichen:

Autos | Reisen | Hotels | Ferienhäuser | Mode | Sport & Gesundheit | Essen & Trinken | Haus & Garten | Elektronik | Dienstleistungen | Finanzen |

Miteinander & Füreinander

Menschen, die miteinander arbeiten, addieren ihre Potentiale. Menschen, die füreinander arbeiten, multiplizieren ihre Potentiale. (Steffen Kirchner)

Wir gratulieren herzlich zum Dienstjubiläum

Vielen Dank für die vielen schönen gemeinsamen Jahre ♥

30

Anne Kluth, Pflege,
30-jähriges Dienstjubiläum

Martina Prestel, Verwaltung,
10-jähriges Dienstjubiläum

10

Mitarbeiter-Geburtstage

Wir gratulieren allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen viel Gesundheit und Freude für jeden neuen Tag ♥

Juni

01. Erna Karic
02. Urszula Haberecht
02. Garofita Gläser
07. Renuka Prematilleke
07. Andrea Philipp
07. Christiane Breuer
07. Laura Pieper
07. Luis Pörzgen
09. Manfred Latus
11. Andre Pezzolla
14. Olga Reglin
16. Monika Mering
16. Heike Michel
16. Marius Buduleci
16. Robert Greulich
18. Stephanie Fassbender
18. Dusanka Vranesic **~ 30 Jahre ~**
18. Esmina Bektesevic
18. Daniel Hobelsberger
21. Sehra Pourgiaz
22. Ismigul Musurmankulova
23. Jose Azevedo
27. Cem Lopes Candan
29. Britta Mooldijk
30. Denise Wündrich

Juli

01. Claudia Furmanski
05. Renata Struckmeier
05. Nikola Spanier
06. Arslan Usmankulov
07. Bianca Hilger
08. Maria Schürmeyer
08. Marion Wolf
11. Hildegard Armitter
14. Sveta Rath
15. Birgit Falke
15. Enoque Manuel Nunes
17. Ljiljana Kramar
17. James Colins Arulraj
18. Rudolf Ebeling **~ 70 Jahre ~**
18. Anastasia Kaperdou
19. Valentina Slivinskij
19. Petra Kissels
21. Doha Hammoudi
21. Anne Bungard
24. Hasibe Gerguri **~ 50 Jahre ~**
25. Detlev Dorittke
25. Barbara Geub-Flintz
26. Elke Bockshecker
26. Semsa Canovic
27. Sylvia Linden
27. Stefanie Böhm **~ 40 Jahre ~**
27. Mustafa Sel

Impressum:
Zeitschrift des SeniorenZentrum Maranatha für Bewohner, Interessierte und Freunde des Hauses.
Die Zeitschrift erscheint regelmäßig und ist kostenlos. Redaktion: H. Spitzlei, J.-M. Monschau, M. Eltzschig & Betreuungsteam.
Bilder: Eigenes Bildmaterial & Pixabay GmbH, Berlin.
SeniorenZentrum Maranatha • Am Kurgarten 12 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf • www.maranatha.de • Tel. 02642 4060

Kleines Sommerfest

am 14. Juli 2022

Das traditionelle Sommerfest wird in diesem Jahr wieder im kleinen Kreis stattfinden.

Frau Spitzlei lädt anlässlich ihres Geburtstages am 14. Juli alle Bewohner/-innen und Mitarbeiter/-innen zu Kaffee und Kuchen auf die Festwiese ein. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

Ab 14:30 Uhr

auf der Festwiese.

maranatha SeniorenZentrum

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/12518-1907-1001